

LOINC: Digitalisierung in der Labormedizin erfordert einheitliche Kodierung

GEMEINSAMER WORKSHOP DER MEDIZININFORMATIK-INITIATIVE (MII) DES BMBF, DER TMF – TECHNOLOGIE- UND METHODENPLATTFORM FÜR DIE VERNETZTE MEDIZINISCHE FORSCHUNG E. V. (TMF), DES DEUTSCHEN INSTITUTS FÜR MEDIZINISCHE DOKUMENTATION UND INFORMATION (DIMDI) UND DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR KLINISCHE CHEMIE UND LABORATORIUMSMEDIZIN E.V. (DGKL)

Logical Observation Identifiers Names and Codes (LOINC) ist ein Terminologie-Standard, der zur elektronischen Kodierung von Analysen in Laborbefunden verwendet werden kann. Mit LOINC soll ein standardisierter Austausch und eine elektronische Verarbeitung von Laborbefunden möglich werden. Wenn dadurch die in Laborbefunden enthaltenen Informationen schnell und fehlerfrei in elektronischer Form für die Behandlung verfügbar sind, profitiert in erster Linie der Patient. Aber auch Forscher erhoffen sich neue Einblicke durch bessere Auswertungsmöglichkeiten. Das Gesundheitswesen insgesamt kann teure Doppeluntersuchungen vermeiden.

In Deutschland haben verschiedene Projekte bereits begonnen, LOINC für ihre Zwecke zu nutzen. Ziel des Workshops ist es, einen Austausch zwischen den beteiligten Akteuren zu schaffen, Synergien und Schnittstellen zwischen den Projekten aufzuzeigen und Möglichkeiten für ein gemeinsames Vorgehen zur Diskussion zu stellen.

MEDIZININFORMATIK-INITIATIVE

Die Medizininformatik-Initiative schafft die Voraussetzungen dafür, dass die Chancen der Digitalisierung für die Medizin bestmöglich genutzt werden können. Forschung und Versorgung rücken näher zusammen. In einem ersten Schritt werden an Universitätskliniken und Partnereinrichtungen Datenintegrationszentren aufgebaut, um später Forschungs- und Versorgungsdaten standortübergreifend verknüpfen zu können. Gleichzeitig werden IT-Lösungen für konkrete medizinische Anwendungsfälle entwickelt, um Machbarkeit und Nutzen zu zeigen.

Die Akteure der Medizininformatik-Initiative arbeiten im Nationalen Steuerungsgremium und fachlichen Arbeitsgruppen übergreifend zusammen, um gemeinsam Festlegungen abzustimmen, beispielsweise zur Interoperabilität oder anderen übergreifend wichtigen Themen. Die Zusammenarbeit wird von der TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung (TMF) in Kooperation mit dem Medizinischen Fakultätentag (MFT) und dem Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) koordiniert.

→ www.medizininformatik-initiative.de

KONTAKT

Medizininformatik-Initiative
c/o Geschäftsstelle TMF e. V.
Charlottenstraße 42/Ecke Dorotheenstraße
10117 Berlin

Telefon: 030 2200247-0
Telefax: 030 2200247-99

www.medizininformatik-initiative.de
info@medizininformatik-initiative.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

LOINC: Digitalisierung in der Labormedizin erfordert einheitliche Kodierung



17. Dezember 2018 | Berlin

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Programm

Montag, 17.12.2018

10.30 UHR

BEGRÜSSUNG UND EINLEITUNG DES THEMAS

Sebastian Semler (TMF e.V., Berlin), Dr. Stefanie Weber (DIMDI, Köln), Dr. Andreas Bietenbeck (DGKL e.V., Technische Universität München)

10.40 UHR

WAS IST LOINC?

Sebastian Semler (TMF e.V., Berlin)

11.10 UHR

ARBEITEN ZUM LOINC BEI DIMDI

Dr. Stefanie Weber (DIMDI, Köln)

11.40 UHR

DIE MEDIZININFORMATIK-INITIATIVE DES BMBF

Prof. Dr. Thomas Ganslandt (Universitätsmedizin Mannheim)

12.05 UHR

WIE WERDEN LABORBEFUNDE IN DER MEDIZININFORMATIK-INITIATIVE KODIERT?

Dr. Andreas Bietenbeck (DGKL e.V., Technische Universität München)

12.30 UHR MITTAGSPAUSE

13.10 UHR

AKTIVITÄTEN DER AG 1LV, DER GEMEINSAMEN AG VON ALM, BDL UND QMS, MIT BEZUG ZU LOINC

Sascha Lüdemann (Sonic Healthcare Germany, Berlin)

13.30 UHR

ERFAHRUNGEN UND MÖGLICHKEITEN DER DIGITALISIERUNG IM ANFORDERUNGSMANAGEMENT IM AMBULANTEN SEKTOR

Dr. Michael Müller (ALM e.V., Berlin)

13.50 UHR

LOINC – POTENTIAL IN DER LABORATORIUMS-MEDIZIN FÜR PATIENTENVERSORGUNG, PATIENTENSICHERHEIT UND INTEROPERABILITÄT

Dr. Bernhard Wiegel (MVZ Labor Passau)

14.10 UHR

LABORBEFUNDE IN DER ELEKTRONISCHEN PATIENTENAKTE – WELCHE ROLLE KANN DABEI LOINC SPIELEN?

Ingo Horak (Vivy GmbH, Berlin)

14.40 UHR

LABORBEFUNDE UND LOINC IM KRANKENHAUS

Dr. Danny Ammon (Universitätsklinikum Jena)

15.00 UHR

LABORBEFUNDE: GEFAHREN BEI DER AUSWERTUNG

Prof. Dr. Thomas Streichert (Universitätsklinikum Köln)

15.20 UHR

BESSERE PATIENTENBEHANDLUNG – WISSENS-MANAGEMENT ZUR INTEGRATION VON KLINIK, LABOR, EXPERTENWISSEN UND ALGORITHMEN

Dr. Dieter Maier (Biomax Informatics AG, Planegg)

15.40 UHR KAFFEEPAUSE

15.55 UHR

ERFAHRUNGEN MIT LOINC IN DER SCHWEIZ

Dr. Alexander Leichtle (Universitätsspital Bern)

16.25 UHR

ERFAHRUNGEN MIT LOINC IN ÖSTERREICH

Dr. Gerhard Weigl (Otto-Wagner-Spital Wien)

16.55 UHR

GEMEINSAME DISKUSSION ZUM MÖGLICHEN STANDARDISIERTEN EINSATZ VON LOINC

17.20 UHR

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Organisatorisches

TERMIN:

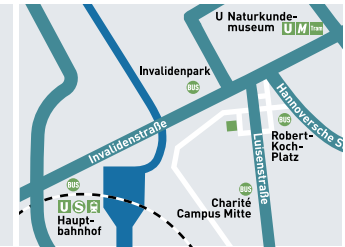
Montag, 17. Dezember 2018, 10.30 – 17.30 Uhr

ORT:

Hörsaal der Kaiserin-Friedrich-Stiftung
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

ANREISE:

www.kaiserin-friedrich-stiftung.de/anfahrt.html



ANSPRECHPARTNER:

Geschäftsstelle TMF e.V.

Juliane Gehrke (organisatorische Fragen)

Telefon: 030 2200247-17
juliane.gehrke@tmf-ev.de

Sebastian Semler (inhaltliche Fragen)

Telefon: 030 2200247-10
sebastian.semeler@tmf-ev.de

ANMELDUNG UND REISEKOSTEN:

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter www.medizininformatik-initiative.de/aktuelles/termine ist erforderlich. Für MII-Beteiligte können Reisekosten für bis zu vier Vertreter eines Konsortiums und einen Vertreter eines nicht geförderten Standorts im Rahmen der TMF-Reisekostenregelung erstattet werden.